

Vorlage Nr. <u>434/12</u>

Betreff:	Elternarbei	t im .	Jugend	schutz

Status: öffentlich

Bera	itun	gsfo	lge

	ngsfolge	icc	22 11 2012	Roric	hterstattun	Hor	rn Linke		
Jugendhilfeausschuss		22.11.2012 Berichterstattu			<i>-</i>	rn Linke rn Gausma	nn		
Abstim			nmungsergebnis			1			
ТОР	einst.	mehrh.	ja	nein	Enth.	z. K.	vertagt	verwiesen an	
Retroff	ene Produ	kte					•	_	
2104			ugendarbeit						
2104	Kill	idei dila 3	agendarben						
Betroff	enes Leitb	ildprojek	t/Betroffe	ne Maß	Snahme des	s IEH	(
Finanz	ielle Auswi	rkungen							
∐ Ja □ einr		Nein jährlich	einmalig	ı + jährl	ich				
Ergebnisplan			Inve	Investitionsplan					
Erträge			Einzahlungen						
Aufwend	lungen		Auszahlungen						
Finanz	ierung gesi	ichert							
∏ Ja	<u> </u>	Nein							
durch		INCIII							
☐ Hau	ıshaltsmittel I	bei Produk	t / Projekt						
_	telumschichtu	•	•	t					
son	stiges (siehe	ьеgrunaur	ig)						
mittels	tandsrelev	ante Vor	schrift						
□ Ja		Nein	3011111						

Vorlage Nr. <u>434/12</u>

Beschlussvorschlag/Empfehlung:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Elternarbeit im Jugendschutz zur Kenntnis.

Begründung:

Im Jugendhilfeausschuss wird in regelmäßigen Abständen über die Arbeit im Bereich "Jugendschutz" berichtet.

Schwerpunktthema dieses Berichtes ist Elternarbeit.

Ein wichtiger Bestandteil im Bereich "Jugendschutz" ist die Arbeit mit Eltern. Für viele Eltern bedeutet die Zeit der Pubertät ihrer Kinder eine spezielle Herausforderung. Sie werden mit vielen Themen und Problemen konfrontiert, mit denen sie sich wenig auskennen und zum Teil auch überfordert sind.

Zu diesen Themen gehört u.a. der Umgang mit neuen Medien, speziell die Nutzung von sozialen Netzwerken. Ein weiteres sehr wichtiges Thema ist Mobbing in der Schule und auch Cybermobbing.

In 2012 wurden vermehrt Veranstaltungen für Eltern zu diesen Themen durchgeführt, um die Eltern im Umgang mit ihren Kindern zu unterstützen.

Frau Besseling vom Jugendamt der Stadt Rheine wird in der Sitzung die Schwerpunkte der Elternarbeit vorstellen und einen Ausblick auf neue Ansätze geben.